

1 b.
Restaurant.
 Februar
Krenommierten
Spaten
 aier-München.
 er-Konzert.
 Tanzkarte 50 Pfg.
 nscht.

Rau,
 in allen Sorten
enplatten.
 latten durch geübte

hmud
appen,
 Ursprung der Geschlechter
 haben die H. Staud
 teliers in Stuttgart eine
ilienwappen
 arell,
 appenbüchern für die
 bürg im Gasthof zum
 ent unentgeltlich Einsicht

Verein Neuenbürg.
 Sämtliche Jög-
 linge werden ersucht,
 sich am Sonntag
 morgen präzis 8 Uhr
 Turnhalle einzufinden.
 Der Turnwart.

Neuenbürg.
 ag den 16. ds. Mts.,
 mittags 3 Uhr
 der Wirtschaft z. Krone
ten-Versammlung
 Bollzähliges Erscheinen
 der Vorstand.

Schömberg.
 ist noch neuer
rkgerwagen
 erlaufen. Näheres
 Gasthaus z. „Linde“.
n Kind
 gute Pflege aufs Land
 Amt Neuenbürg (Bahn-
 bevorzugt.
 bittet man im Kontor
 mit Preisangabe ab-

Erscheint
 Montag, Mittwoch,
 Freitag und Samstag.
 Preis vierteljährlich:
 in Neuenbürg M. 1.20.
 Durch d. Post bezogen:
 im Orts- und Nachbar-
 orts-Verkehr M. 1.15;
 im sonstigen inländ.
 Verkehr M. 1.25; hiezu
 je 20 J. Postgebühren.
 Abonnements nehmen alle
 Postämter und Postboten
 jederzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
 Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
 die 5 gespaltene Zeile
 oder deren Raum 10 J;
 bei Ankaufsterteilung
 durch die Exped. 12 J.
 Reklamen
 die 3geh. Zeile 25 J.
 Bei starrer Insertion
 entspr. Rabatt.
 Fernsprecher Nr. 4.
 Colmann-Druck:
 „Enztal, Neuenbürg“.

Nr. 26. Neuenbürg, Samstag den 15. Februar 1908. 66. Jahrgang.

Kundschau.

Der Reichstag nahm am Dienstag zunächst in dritter Lesung die Brüsseler Zuckerkonvention und den Antrag Baffermann betreffend Herabsetzung der Zuckersteuer gegen die Stimmen des Zentrums und der Sozialdemokraten an. Es folgte die Fortsetzung der zweiten Beratung des Militäretats. Die Debatte konzentrierte sich zumeist in dem Wunsche, daß die Lieferungen für die Militärverwaltung nach Möglichkeit nicht den großen Firmen, sondern den Handwerksmeistern zugewiesen würden. Abg. Erzberger (Z.) wandte sich gegen den von der Militärverwaltung mit dem Verlag Mittler u. Sohn geschlossenen Vertrag, welcher der Firma einen Millionenverdienst sichere. Oberleutnant Holz erwiderte, daß die Verwaltung nach Ablauf des Vertrages sich auf dem Submissionswege an andere Firmen wenden werde, und bestritt, daß Mittler u. Sohn so viel Vorteil von dem Vertrage gehabt habe, wie Hr. Erzberger angenommen habe. Nach weiterer Erledigung von Einzelheiten war die Beratung des Militäretats beendet. — Am Mittwoch war Schweinstag. Zunächst wurde der konservative Antrag betreffend die Pensionsversicherung der Privatbeamten einstimmig angenommen. Angenommen wurde ferner der Antrag des Prinzen Schönaich-Carolath (natl.) betreffend Maßnahmen zum Schutze vor Ausschreitungen im Automobilwesen. Staatssekretär Nieberding erklärte namens der Regierung, daß demnächst dem Reichstage ein entsprechender Gesetzentwurf zugehen werde. — Am Donnerstag nahm das Haus die Staatsverhandlungen beim Postetat wieder auf.

In Berlin gab es diesmal die „landwirtschaftliche Woche.“ Sie wurde am Montag durch den Zusammentritt des deutschen Landwirtschaftsrates eröffnet; am Mittwochabend fand ein Festmahl für die Mitglieder dieser Körperschaft statt, welchem u. a. der Herzog-Regent Johann Albrecht von Braunschweig und mehrere Vertreter der Reichsregierung und der preussischen Regierung beiwohnten.

Berlin, 14. Februar. Gegenüber Zeitungs-meldungen erklärt die „Nordd. Allg. Ztg.“: An maßgebender Stelle ist von einem Plan der Aufhebung der Fahrkartensteuer nichts bekannt. Daß eine Aenderung erwogen wird, ist von den Regierungsvertretern vor einiger Zeit im Reichstag und im preussischen Landtag mitgeteilt worden. Von einer Wiedereinführung der früheren Rückfahrkarten zu ermäßigten Preisen ist gar keine Rede.

Berlin, 13. Febr. Der nationalliberale Abgeordnete v. Schenkendorf hat im preussischen Abgeordnetenhaus folgenden Antrag zur Beratung des Kultusetats eingebracht: Das Haus möge beschließen, die Staatsregierung zu ersuchen, auf die Vermehrung der Pflanzstunden zur Pflege der Leibesübungen in freier Luft, besonders in den städtischen Schulen, Bedacht zu nehmen. Der Antrag ist von über 100 Abgeordneten aller Parteien unterzeichnet worden.

Berlin, 14. Febr. Der vor einiger Zeit ausgesprochene Streik in den Waffen- und Munitionsfabriken ist heute vormittag beendet worden. Die Direktion hat sich bereit erklärt, die Lohnkürzung von 10% auf 8% herabzusetzen.

Berlin, 14. Febr. In Sachen des Friedberg'schen Bankbruchs haben die Vernehmungen bestätigt, daß Friedberg und Bohn einer Expressbande in die Hände gefallen sind. Bohn hatte ein Verhältnis mit einer früheren Kontoristin Friedbergs namens Seybal, die große Summen von ihm und Friedberg erpreßte. Diese und ihre Mutter bestritten bei ihrer Vernehmung jede Verbindung mit Friedberg und Bohn, wurden aber durch Briefe überführt. Neueren Nachrichten zufolge ist Friedberg in London ohne alle Geldmittel.

Strasburg, 14. Febr. Auch die Schulbehörde hat jetzt den katholischen Schülern den Besuch

der Gottesdienste des Pfarrers Mansuy in Ars an der Mosel wegen seiner bekannten Kaiserpredigt untersagt.

Zwischen den Streitkräften der beiden marokkanischen Sultane sind nur die Feindseligkeiten im Gange. Die Truppen des Sultans Abdul Afis besetzten die Ortschaft Osmur und die sie umgebenden Befestigungen, welche bis jetzt die Truppen Mulay Hafids innehatten. Ob letztere hierbei Widerstand geleistet haben, ist noch nicht bekannt. Osmur liegt an der Westküste Marokkos.

Württemberg.

Stuttgart, 11. Febr. Die Deutsche Partei Groß-Stuttgart hielt gestern Abend im Stadtparksaal bei sehr zahlreicher Beteiligung ihre Jahresversammlung ab. Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten verbreitete sich Reichs- und Landtagsabg. Dr. Hieber in einer nahezu zweistündigen, mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Rede über die politische Lage. Ausgehend von den letzten Reichstagswahlen kennzeichnete er in kurzen Umrissen den seitherigen Stand der Blockpolitik, wobei er betonte, daß auf konservativer Seite das ehrliche Bestreben bestehe, an der Blockpolitik festzuhalten, wenn die Begeisterung für den Block auch nicht gerade sehr groß sei. Die nationalliberale Partei betrachte aus nüchternen politischen Erwägungen heraus die Blockpolitik als eine politische Notwendigkeit, weil das, was nach ihr käme, jedenfalls nichts Besseres, wohl etwas schlimmeres wäre. Und von der gleichen Ueberzeugung lassen sich auch die Mitglieder der freisinnigen Partei leiten. In einem Teil der linksliberalen Presse werden der Blockpolitik allerdings Tag für Tag Hindernisse in den Weg geworfen, die Sache werde so dargestellt, als ob mit einem Zusammenbruch der Blockpolitik der Triumph des entschiedenen Liberalismus beginnen müßte. Auch bei uns in Württemberg sehe die kleine demokratische Presse vielfach im Kampf gegen die leitenden Blätter der Partei. Der ganze Vorgang zeige, daß es auch in den Reihen des sogen. entschiedenen Liberalismus Leute genug gebe, die sich nur äußerst langsam und jähe in eine neue politische Situation hineinfinden können, während allerdings die geschulten Politiker der freisinnigen Parteien die Notwendigkeit dieser neuen Politik erkannt und auch die logischen Konsequenzen daraus gezogen haben. Daß die Sozialdemokratie auf den Block schlecht zu sprechen sei, sei doch eigentlich selbstverständlich; würde der Block von ihr gelobt, so hätte er sicher eine große Dummheit gemacht. Würde der Block scheitern, so wäre das kein Fortschritt für den Liberalismus, wie einige Radikal-Liberale meinen, sondern lediglich ein Wiedereintrücken des Zentrums in seine frühere Machtstellung, welche an Dauerhaftigkeit die frühere ohne Zweifel übertreffen würde. Mit der Sozialdemokratie sei infolge des Ausfalls der letzten Reichstagswahlen auch das Zentrum zu einer parlamentarischen Einflußlosigkeit verurteilt, obwohl es seinen Mandatsbesitz wahren konnte. Wenn die Sozialdemokratie glaube, daß sie durch Straßendemonstrationen eine Liberalisierung der preussischen Verfassung zuwege bringen könnte, so befände sie sich stark auf dem Holzwege; das könne der Sache nur abträglich sein. Die Wahlrechtserklärung Bülow's sei, namentlich vom süddeutschen Standpunkt aus betrachtet, als ungenügend zu bezeichnen, und die süddeutschen Nationalliberalen werden dieser Ansicht gegebenenfalls auch Ausdruck verleihen. Andererseits müsse aber auch gesagt werden, daß es sich hier in erster Linie um eine preussische Angelegenheit handle; und wenn jetzt auch in Württemberg in einzelnen Städten und Dörfern Resolutionen gegen die Bülow'sche Erklärung gefaßt werden, so könne man das nicht anders bezeichnen, als ein außerordentlich überflüssiges Unternehmen, das in Preußen nur ein nicht näher zu bezeichnendes

Lächeln hervorrufen werde. Nachdem Rechtsanwalt Bötz noch die Uebereinstimmung der Jungliberalen mit den Hieberschen Ausführungen zum Ausdruck gebracht, wurde die Versammlung geschlossen.

Stuttgart, 14. Febr. Anlässlich des Todes des Gemeinderats Kloß sei bemerkt, daß nicht, wie vielfach angenommen wird, derjenige Kandidat des sozialdemokratischen Stimmzettels, der bei der Proporzwahl am 31. Dezember die nächsthöchste Stimmenzahl erhielt, in den Gemeinderat eintritt, sondern vielmehr, da Kloß nicht nach dem Proporz gewählt worden ist, der Sitz bis zur nächsten Gemeinderatswahl frei bleiben wird.

Der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Seeger von Nürtingen hat, nachdem die Legitimationskommission der Abgeordnetenkammer mit großer Mehrheit sein Mandat für ungültig erklärt hatte, dasselbe nunmehr freiwillig niedergelegt. Bei der letzten Wahl hatten im ersten Wahlgang Seeger 2041, Raible (D. P.) 597, Lang (Z.) 1702 und Sturm (Sp.) 984 Stimmen; im 2. Wahlgang waren Seeger und Lang nur wenige Stimmen von einander.

Tübingen, 13. Febr. (Schwurgericht.) Strafsache gegen den 28jähr. verheirateten Goldarbeiter Johann Kirchherr von Oberkollbach wegen gefährlicher Körperverletzung und vorsätzlicher Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod. Am Thomasfesttag abends kam es in der Löwenwirtschaft zu Täuschkeiten, in deren Verlauf der Angeklagte dem Holzhauer Joh. Krauß von Würzbach mit einem Backstein 2 Streiche auf den Kopf versetzte, auch der Angeklagte wurde schwer mißhandelt. Auf dem Heimwege eilte dem Angeklagten der 28jähr. Tagelöhner Jakob Krauß von Würzbach mit einem armdicken Prügel nach, der Angeklagte rief ihm zu, er solle ihn gehen lassen, Krauß aber stürzte auf ihn los, der Angeklagte entriß dem Krauß den Prügel und führte mit beiden Händen einen so wichtigen Streich gegen die linke Kopfseite des Krauß, daß dieser benutzlos zusammensank, alsdann sprang der Angeklagte davon. Am andern Morgen wurde Krauß aufgefunden, er starb bald an den Folgen der Zertrümmerung des linken Schläfenbeins. Der Angeklagte machte Notwehr geltend; er verbüßt zur Zeit wegen Körperverletzung eine zweimonatliche Gefängnisstrafe, er ist überdies wegen Körperverletzung schon bedeutend vorbestraft. Nicht mit dem Prügel des Krauß, sondern mit seinem eigenen Patentstock will der Angeklagte den Streich aber nur zur Abwehr geführt haben. Nachdem die Geschworenen die Frage auf Körperverletzung mit mildern Umständen bejaht hatten, wurde der Angeklagte unter Einrechnung obiger Strafe zu 3 1/2 Monate Gefängnis verurteilt. Oberstaatsanwalt Dr. Cleß vertrat die Staatsbehörde, Rechtsanwalt Dr. Knodel von Nagold war Verteidiger und Kaufmann Bötteler-Neutlingen Obmann der Geschworenen.

Tübingen, 14. Februar. Vor dem Schwurgericht standen gestern der Holzhauer Bader von Schwarzenberg und seine Tochter Rosine wegen Blutschande und Kindsmords. Die beiden haben das am 5. Dezember v. J. geborene Knäbchen, um den blutschänderischen Verkehr zu verdecken, sogleich nach der Geburt getötet und die Leiche im Garten verscharrt. Der Vater wurde mit 3 1/2 Jahren, die Tochter mit 2 Jahren Zuchthaus bestraft.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg. (Eingel.) Den mancherlei Unterhaltungsgelegenheiten in unserer Stadt soll sich in nächster Zeit auch eine solche des hiesigen Kirchenchors antreiben, der für Sonntag Abend, den 23. ds. Mts., eine Vorführung von Lichtbildern über das biblische, das heutige und das himmlische Jerusalem in Aussicht genommen hat. Die betreffenden Bilder, nach Meisterwerken der christlichen Kunst ausgeführt und von Hrn. Stadtpfarrer Laumann in Jüssenhausen für einen Lichtbilderabend in seiner



Gemeinde zusammengestellt, sind zum größeren Teil dessen Privateigentum und der Öffentlichkeit durch Verleihanstalten und dergl. sonst nicht zugänglich. Ihrer Erklärung durchs Wort aus berufenem Munde wird der Vortrag von gleichgestimmten klassischen Musikstücken, von Solis, von Schüler- und gemischten Chören zur Seite treten. Dem Charakter dieses Programms wie der besonderen Stellung des Kirchenchors entsprechend, ist die Aufführung in dem Rahmen einer gottesdienstlichen Feier gedacht, die mit kurzem Gemeindegesang beginnen und schließen soll. Zur Bestreitung der dem Kirchenchor erwachsenden Ausgaben wird ein kleines Eintrittsgeld erhoben, ein etwaiger Ueberschuß dem Baufonds des hiesigen Vereinshauses zugewiesen werden. (Näheres Ausschreiben wird im „Enztäler“ erfolgen.) Möchte dieser eigenartigen Veranstaltung ein gutes Gelingen und eine zahlreiche Beteiligung seitens der Gemeindeangehörigen wie auswärtiger Freunde beschieden sein!

Neuenbürg. Wir möchten nicht veräumen, schon heute auf das am nächsten Donnerstag den 20. ds. im „Ankersaal“ dahier stattfindende Konzert der Frau Emma Tester aus Stuttgart aufmerksam zu machen.

Birkenfeld, 15. Februar. Heute vormittag 1/12 Uhr brach in dem neuen Wohnhaus des Maurermeisters Eugen Delschläger Feuer aus. Das

neuerbaute, isoliert in der Nähe der Steinbrüche stehende Haus, brannte total nieder, so daß ein Schaden von ca. 6000 M. entstand.

Pforzheim, 14. Februar. Seit 14 Jahren spricht man hier in unserer verkehrreichen Industriestadt von der Notwendigkeit elektrischer Straßenbahnen, aber erst in den nächsten paar Jahren wird man zu dem Ziel kommen und zwar mit unverhältnismäßigen Opfern. Die Stadt hat nämlich vor 7 Jahren der badischen Lokaleisenbahngesellschaft erlaubt, ihre Züge mit Dampflokomotiven von Ettlingen her bis ins Herz der Stadt auf den Leopoldsplatz zu führen. Für die Erstellung städt. elektrischer Straßenbahnen erwies sich dies bald als ein schweres Hemmnis. Es bleibt nichts übrig, als die Gesellschaft wegzukaufen, da gerade der Straßenzug, den die Gesellschaft vom Leopoldsplatz bis Bröhlingen (ca. 3 Kilom.) benützt, von der Stadt am notwendigsten gebraucht wird. Nun hat also der Stadtrat durch Vertrag von der Gesellschaft für die Summe von 180 000 M. die eingleisige Anlage vom Leopoldsplatz hier (Endpunkt) bis nach Bröhlingen gekauft, um sie zugleich für elektrischen Betrieb umzubauen und im Lauf der nächsten zwei Jahre weitere elektrische Linien in der Stadt anzugliedern. Der badischen Lokalbahn-Gesellschaft bleibt dabei aber das Recht, noch morgens und abends, wenn der

Hauptverkehr stattfindet und also auch das meiste verdient ist, mit ihren unerquicklichen Dampflokomotiven von Bröhlingen bis an den Leopoldsplatz in die Stadt hineinzufahren, so lang ihre (lang laufende) Konzession dauert. Der Kaufvertrag bedarf noch der Genehmigung des hiesigen Bürgerausschusses am 24. d. M., dessen Sitzung also interessant werden wird.

** Feldrennach. Die Reihe der diesjährigen hiesigen Märkte beginnt am nächsten Dienstag mit dem fälligen Krämer- und Viehmarkt. Für den Viehmarkt werden Marktgelde nicht erhoben. Zu kräftiger Teilnahme wird eingeladen.

Calw, 12. Febr. (Viehmarkt.) Heutige Zufuhr 349 Stück Rindvieh, 24 Pferde. Ochsen wurden gehandelt zu 820—1030 Mark und Stiere zu 400 bis 760 M. pro Paar, Kühe zu 280—450 M., Schmalvieh 100—260 M., Kälber lösten 50—90 M. Markt flau, Verkauf insgesamt 123 Stück. — Zufuhr auf den Schweinemarkt: 178 Milchschweine, 61 Läufer. Erlöster Preis für erstere 20 bis 35 M., für letztere 45—92 M. pro Paar.

Neuenbürg, 15. Febr. Dem heutigen Schweinemarkt zugeführte 24 Stück Milchschweine wurden zu 20—30 M. das Paar verkauft.

— Siehe zweites Blatt. —

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betreffend den Verkehr mit Kraftfahrzeugen.

Dem am 25. Juni 1907 (zu vergl. die Bekanntmachung vom gleichen Tag, Staatsanz. Nr. 149 und Amtsblatt des Ministeriums des Innern Seite 281) gemäß § 14 der Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen, betreffend den Verkehr mit Kraftfahrzeugen, vom 13. Juli 1906 (Reg.-Bl. S. 221) als Sachverständiger zur Prüfung der Führer von Kraftwagen bestellter Ingenieur Anton Baader in Ulm ist weiterhin gemäß § 4 der genannten Verfügung in widerruflicher Weise die Befugnis zur Begutachtung von Kraftwagen und Kraftträdern und zur Prüfung der Führer von Kraftträdern übertragen worden.

Gleichzeitig ist dem am 17. September 1907 (zu vergl. die Bekanntmachung vom gleichen Tag, Staatsanzeiger Nr. 219 und Amtsblatt des Ministeriums des Innern S. 378) als Sachverständiger zur Prüfung der Führer von Kraftträdern bestellter Mechaniker Jakob Kilgus in Ravensburg in widerruflicher Weise die Befugnis zur Begutachtung von Kraftträdern erteilt worden.

Hienach sind zur Zeit folgende Sachverständige mit den in der nachstehenden Uebersicht bezeichneten Befugnissen aufgestellt:

Wohnort	Name und Beruf des Sachverständigen.	Der Sachverständige ist befugt, zur Prüfung von				Bemerkungen.
		Kraftwagen	Führen von Kraftwagen	Kraftträdern	Führen von Kraftträdern	
Untertürkheim	Alfred Hagenlocher, Hermann Merkle, Alfred Bischer, Ingenieure der Daimler-Motoren-Gesellschaft	ja	ja	nein	nein	
Cannstatt	Ernst Wisol, Ingenieur.	"	"	ja	ja	
Neckarsulm	Willy Gries, Maschinentechniker bei den Neckarsulmer Fahrradwerken	nein	nein	"	"	
	Karl Schmidt, Ingenieur bei den Neckarsulmer Fahrradwerken	"	ja	nein	nein	
	Eugen Biesle, Ingenieur	"	"	"	"	
Ulm	Anton Baader, Ingenieur	ja	"	ja	ja	
Riedlingen	Joseph Pelzer, Mechaniker	nein	"	nein	ja	
Ravensburg	Jakob Kilgus, Mechaniker	"	nein	ja	ja	
Stuttgart	Bauinspektor Kläiber bei der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel.	ja	ja	"	"	im Fall der Übertragung der anderen Sachverständigen.

Bezüglich der Gebühren der Sachverständigen gelten die Bestimmungen der Bekanntmachungen vom 29. August 1906 (Staatsanzeiger Nr. 202 und Amtsblatt des Ministeriums des Innern S. 253).

Stuttgart, den 20. Januar 1908.

Bischof.

Pforzheim — Stadtteil Bröhlingen.

Bettfedern und Flaum

doppelt gereinigt und gedörrt von M. 1.40 an per 1/2 kg. Besonders empfehle grane Federn à M. 2.80, weißen Sandrumpf à M. 3.20, 3.50 und 4.— in prachtvoller neuer Ware.

Fertige Betten, Unterbett, Deckbett u. 2 Haipfel von 38 M. an in nur solider Ausführung.

Eduard Bausch,

Mitglied des Verbandes Südd. Manufakturwaren-Geschäfte, Einkaufsgenossenschaft, Einkauf mit ca. 50 Kollegen.



A. Oberamt Neuenbürg.

Viehmärkte.

Für die Viehmärkte in Feldrennach am 18. ds. Mts., in Neuenbürg am 19. ds. Mts. und in Langenbrand am 24. ds. Mts. wurden infolge Seuchengefahr folgende Anordnungen getroffen:

1. Der Zutrieb von Vieh aus Bezirken, in welchen die Maul- und Klauenseuche herrscht, ist untersagt.
2. Alles zu Markt gebrachte Vieh ist an den Eingängen zum Marktplatz Stück für Stück durch den Oberamtsveterinärarzt zu untersuchen. Tiere, welche sich bei dieser Untersuchung nicht als ganz unverdächtig erweisen, dürfen zu dem Marke nicht zugelassen werden.

Den 14. Februar 1908.

Amtmann Gaiser.

Bekanntmachung,

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Wegen weiterer Ausbreitung der Maul- u. Klauenseuche in Bayern und Württemberg werden auf Anordnung Sr. Ministeriums des Innern die §§ 33 und 64 der S.O. vom 19. Dezember 1895, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, allgemein hinsichtlich des aus diesen Ländern eingeführten Handelsviehs (Rindvieh) für den Amtsbezirk Pforzheim mit sofortiger Wirkung in Kraft gesetzt.

Diese Bestimmungen lauten:

Die von Händlern zum Zwecke des Verkaufs aufgestellten Rindviehställe aus den obengenannten Bezirken werden einer verschärften veterinär-polizeilichen Aufsicht in der Weise unterstellt, daß die Händler und in deren Vertretung die Besitzer von Gaji- oder Privatställen verpflichtet werden, vor der Einstellung von Tieren der bezeichneten Art der Ortspolizeibehörde spätestens im Verlaufe von 12 Stunden von der Einstellung an Anzeige zu erstatten.

Am 5. Tage nach erfolgter Einstellung nimmt der Bezirksveterinärarzt die Untersuchung der Tiere vor. Ehe diese stattgefunden hat und die Tiere für seuchenfrei erklärt worden sind, dürfen dieselben nur zum Zwecke sofortiger, am Aufstellungsorte zu bewirkender Schlachtung aus dem Stalle entfernt werden.

Führer von Rindvieh, das aus den genannten Bezirken eingeführt werden soll, müssen im Besitze tierärztlicher Zeugnisse über den Gesundheitszustand der Tiere sein, in welchen bezeugt ist, daß nach dem Ergebnisse der von dem Tierarzte eingezogenen Erkundigungen und der Besichtigung der zu transportierenden Tiere diese seit mindestens fünf Tagen in seuchenfreiem Zustand in der Gemarkung sich befanden, in welcher ihre Untersuchung erfolgte, und daß in dieser Gemarkung keine an Maul- und Klauenseuche erkrankten Tiere sind.

Pforzheim, den 17. Januar 1908.

Großh. Bezirksamt.
Roßh.

Fr. Seuser, Herrenalb

empfehl
Tisch-, Küchen-, Bade- und Bett-
Wäsche

für Ausstattungen, Hotels, und Restaurants zu Fabrikpreisen. Namensentworfungen kostenfrei. Bemerkte Offerte gerne zu Diensten.

Gräfenhausen.
Langholz-Verkauf.

Am Dienstag den 18. Februar ds. Jrs.
vormittags 9 Uhr

kommt auf dem hiesigen Rathaus aus Abt. 25 Neutwald, Abt. 26 Kopf und Abt. 31 Junferwald (Wilhelmshöhe) zum Verkauf:

- 46 Stück buchene Hammerstiele mit 37,35 Fm.
- 5 " buchene Stämme mit 8,42 Fm.
- 31 " tannene Stämme I.—VI. Kl. mit 24 Fm.
- 68 " forchene Stämme III.—V. Kl. mit 47 Fm.
- 14 " Bau- und Hagstangen.

Gräfenhausen, den 13. Februar 1908.

Schultheißenamt.

Calmbach.
Nutz- u. Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 21. ds. Mts.
vormittags von 10 Uhr an

wird von der hiesigen Gemeinde im Rathausaal im öffentlichen Aufstreich verkauft:

- 97 Stück tannen Langholz III.—V. Kl. mit 43,31 Fm.
- 2 " " Sägholz I. und II. Kl. mit 1,39 Fm.
- 786 " " Langholz VI. Kl. mit 117,30 Fm.
- 1257 " tannene und fichtene Bauhingen Ia.—III. Kl.
- 1339 " " " Hagstangen I.—III. Kl.
- 3240 " " " " Kopfstangen I.—V. Kl.
- 1700 " " " " Nebsteden I. und II. Kl.
- 505 " " " " Bohnsteden.

Ferner:

- 7 Km. Nadelholz-Prügel
- 159 " dto. Anbruch
- 12 " buchen Anbruch
- 1 " Reispügel
- 21 " Nadelholz-Reispügel.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Den 14. Februar 1908.

Schultheißenamt.
Hörle.

Zahn-Atelier Wildbad.

Ich bin den ganzen Winter täglich zu sprechen.

E. Zittel, Dentist, Wildbad,
Hauptstrasse 75, neben Hotel „Goldener Stern“.

Steuerabrechnungsbuch-Tabellen
mit Titel und Anhang,

Zahlungsverzeichnisse,

Tagbuchtabellen nach neuestem Muster,
für Schulsondspflegen Rapiattabellen
empfiehlt

C. Meeh.

Waldbrennach.

Eine schöne, erste, 32 Wochen
trüchtige

Kalbin

hat zu verkaufen

Aug. Finlbeiner.

Wer Bedarf in

Linoleum

hat, verlange Preislisten von

Phil. Bosch, Wildbad,

Telephon 92.

Zweiglager in **Lichtental** bei
Baden-Baden.

Uebernahme und Legen ganzer
Wohnungen u. Häuser unter
Garantie für tadellosen Belag.

Es gibt kein
besseres
Hausmittel

gegen **Husten**
jeden

Heiserkeit, Katarrh, Verschleim-
ung, Influenza oder Krampf-
husten u. als

Karl Hill's allein echte
Eipflanzgerich
Brustbambons.

Nur echt in Packeten à 10
und 20 Pfg. mit dem Namen
Karl Hill zu haben in Neuen-
bürg: **C. Wärenstein Nachf.**
Kond. u. P. Hall; in Calm-
bach bei: **W. Lohrer**; in
Döbel bei: **C. Handenfat**;
in Herrenalb bei: **Carl
Beckle**; in Hohen bei: **J.
Barth**; in Löffelau bei:
J. Zeitmann.

Nächsten Mittwoch
den 19. Februar,
**Bieh- und
Schweine-Markt
in Neuenbürg.**

1 Kontor-Gehehilf

dem Gelegentlichkeit zu gründlicher
Ausbildung geboten ist, wird in
einer Bijouteriefabrik ange-
nommen. Schriftliche Angebote
unter B. K. ins Kontor ds.
Blattes erbeten.

Neuenbürg.

Eine Wohnung

mit 4 Zimmern nebst Zubehör
vermietet bis 1. April oder
auch später.

Zu erfragen in der Exped.
ds. Blattes.

Rotensol.

Einen schönen jährigen

Farren

Gelbscheck, Simmentaler, hat zu
verkaufen

Joh. Dreht.

Suche einen jüngeren

Knecht

bei gutem Lohn auf 1. oder
15. März.

Rob. Ruch,

Milchkuranstalt Wildbad.

**Hantschuk-Stempel
und Cliches.**

Bestellungen auf Stempel,
Cliches, Facsimiles u.
beste Fabrikate, nimmt bei
rascher und billiger Lieferung
entgegen

C. Meeh.

Hermann Ecker & Co., Sigmaringen.

Etters Fruchtsaft

Marke „Schnitter“

ist der bequemste Mollerisch, weil er ohne
Zutat nur mit Wasser vermengt wird.

Etters Fruchtsaft, Marke „Schnitter“

ist der bekömmlichste Mollerisch, da er
nur aus Fruchtsäften und Zucker herge-
stellt ist und keine Chemikalien enthält.

Etters Fruchtsaft, Marke „Schnitter“

ist der billigste Mollerisch, nicht nur weil
der Most bis zum letzten Tropfen klar
bleibt und keinen Sediment enthält, sondern
weil das Beste überhaupt das Billigste ist.

Etters Fruchtsaft, Marke „Schnitter“

ist, weil bequeme, bekömmlich und billige,
der beste, vorzuziehende und einzig rich-
tige Mollerisch; in Tausenden von Familien
hat er sich eingebürgert und immer
größer wird der Kreis seiner Liebhaber.

Zehn Liter Fruchtsaft ohne Zugabe
von Zucker nur mit Wasser ver-
mengt geben 120 Liter besten

Most.

Preis per Liter Fruchtsaft 95 Pfg.,
auch in Portionskannen für 50,
75, 100 u. 150 Liter vorrätig.

Verkaufsstellen:

Neuenbürg: **W. Lohrer** und
Fr. W. Andrä; **Feld-
reunach**: **J. Böhringer**;
Gernsbach: **Aug. Lang** und
Digabrogerie; **Herren-
alb**: **W. König**; **Pforz-
heim**: **Aug. Wöhrer**, **Luise-
straße**; **Wettler** u. **Gengen-
bach**, **Konsumgeschäft** u. **C.
P. Dollinger**, **Schloß**, 4.

Hugo Rau, Bau- Calw

Vertreter der Firma **Carl Ludowici,**
Badgrün i. Pfalz,

liefert in Waggons und ab Lager billigt

**Prima Ludowici-Doppelsalzziegel und
Biberschwanziegel**

in naturrot, metallrot und glaciert, ferner
**Schwemmsteine, Meter- u. Kaminsteine,
Steinzeug- u. Zementröhren,
Hourdis für Stalldecken,
sowie alle anderen Baumaterialien.**

Goldschmieds-

1 Fasser-

1 Goldgraveur-

2 Presser-

Polisenissen-Lehrmädchen,

Aushauer

können unter günstigen Bedingungen und bei Zusicherung gründ-
lichster Ausbildung eintreten bei

Jul. Salé,

Bijouterie-Fabrik,

Pforzheim, Zerennerstraße 30.

Die größte Auswahl und billigste Preise in
Bildern u. Spiegeln

finden Sie in der

Pforzheimer Kunsthalle

Inhaber: **Richard Trendel, Pforzheim**
Dillsteiner-Straße 4, am Sedanplatz,
ebendasselbst **Photographie-Rahmen u. -Ständer,**
Bilder von den billigsten bis zu den feinsten,
Galerien mit allem Zubehör.

Anlehen

werden vom 1. Januar ab mit
4% verzinst und werden zu
jeder Zeit angenommen (auch
von Nichtmitgliedern).
Darlehenskassenverein **Neusatz**
G. m. u. S.

IV. Württembergische
**Rote
+
Lotto**

Ziehung 26. Februar 1908 in Stuttgart
1649 Geldgewinne mit zusammen
45000 M.
Hauptgewinn:
**15000, 5000
2000 M.**

Losse à 2 M., 10 Lose 18 M. Porto
u. Liste 25 A extra empf. u. versend.
Eberhard Fetzer, Stuttgart
Königsplatz 20.

In Neuenbürg zu haben bei:
C. Meeh, Buchdruckerei;
in Calmbach: **Chr. Höger;**
in Herrenalb: **A. Walther;**
in Schönbach: **L. Brechtel.**

In
Kostüme-Röcken
finden Sie stets das
Neueste bei
E. J. Wolf
Pforzheim,
Zerennerstraße 3.
Anfertigung nach Maß!

+ Magen- +
leidenden
teile gerne umsonst mit, wodurch
m. Frau von ihrem Leiden gänzlich
befreit wurde.
C. F. Otto, Lübeck, Percevalstr. 44.

Neuenbürg.
Gesang- u. Gebetbücher
empfiehlt **C. Meeh.**

Neuenbürg.

Zu bevorstehender Konfirmation

empfiehlt in größter Auswahl

Schwarze und farbige Kleiderstoffe,

Tuch und Buckskin, neueste Genres,
Unterrockstoffe, halb- u. reinwollen,
Hemdenstoffe, weiß u. farbig,

fertige Unterröcke, weiß und bunt,

Schürzen, neueste Façon, schwarz, weiß u. farbig,

Gürtel, seidene Fichus, Taschentücher,

Kragen, Manschetten, Kravatten zc.

Emil Meisel.

Neuenbürg.

Eine Partie Posten von ca. 200 Meter

Fantasie- und Sportsioden,

neueste Farben, 150 cm breit,

für Herren, Damen, Mädchen und Knaben passend,

wird zum billigen Preise von M. 4.50 bis M. 5.— per Meter abgegeben bei

Emil Meisel.

Krampfhusten

sowie chronische Katarrhe finden rasche Besserung durch Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons. In Beut. à 25 und 50 St. und in Schacht. à 1 St. in d. Apotheken Neuenbürg u. Dertternalb.

Chr. Schill

Bauunternehmer
in Wildbad

empfiehlt waggonweise ab Fabrik und im Einzelverkauf ab Lager Bahnhof hier

bei billigster Berechnung:

Falzriegel.

vom Ziegelwerke Mühlacker
gew. Ziegel u. Schindeln,

bes. Portlandcement

vom württ. Portlandcementwerk
Lauffen a. N.

Packsteine

in allen Sorten und

Kaminsteine,

Schwemmsteine

und selbstgefertigte

Flächen- u. Gipssteine,

10, 12, 14 und 16 cm breit,

feuerfeste Packsteine und

Platten,

Steinzeugröhren in allen

Cementröhren in allen

gemahl. Schwarzkalk

in Säcken,

Carbolinum,

Dachpappen,

Bei Wagenladungen ent-

sprechend billiger.

Wirkliche Ersparnis

in der Küche erzielt die Hausfrau mit

MAGGI'S Würze mit dem
Kreuzstern.

Diese gibt schwachen Suppen, ebenso allen Gemüsen,
Sausen usw. augenblicklich kräftigen Wohlgeschmack.

Man lasse MAGGI'S Würze nur in MAGGI'S Original-
Fläschchen nachfüllen, weil in diese gefüllt nichts
anderes als echte MAGGI-Würze gefüllt werden darf.

MAGGI's gute, sparsame Küche

Kostüm-Haus

für Theater und Karneval

Adolf Leiser vorm.
Rees.

Holzstr. 8 Stuttgart 13 Tel. 2228

Bedeutendstes Unternehmen dieser Branche,
bietet in 3 Stadtwerken mehr als 15 000
Kostüme für Herren, Damen u. Kinder zu
allen erdenklichen Zwecken. Historische Kostüme,
Trachten, Uniformen, National- und Phantasie-
Kostüme zc. Preisl. grat. Verf. prompt. Alles mietw.



Deutsches Schmalz

garantiert
reines
echtes

mit feinstem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen, als:
Eimer 20-35 Pfd. sowie in 10 Pfd.-Dosen à 6.50
Ringhafen 15-20-35 " gegen Nachn. oder Vorschuß.
Schwemfessel 30-40-80 " In Holzgeb. Preisl. u. Diensten.
Zeigschüssel 15-30-50 " W. Beurlen jr.
Wassertopf mit 20-40 " Altrheim-Red 106 (Württ.)

Tausende Anerkennungs-schreiben!

Rechnungsformulare

liefert billigt

C. Mech.

Neuenbürg.

Mädchen-Besuch.

Auf 1. April oder 1. Mai
suche ich ein geordnetes, jüngeres
Mädchen, das schon gedient hat.
Frau Oberkontrolleur Häußler.

Bijouterie-Lehrlinge, Polissenen-Lehrmädchen

werden bei gründlicher Ausbil-
dung unter den günstigsten Be-
dingungen angenommen.

Karl Scholl,

Bijouteriefabrik,

Pforzheim, Durlacherstr. 33 II.

Neuenbürg.

Ein Wohnhaus

in mittlerer Preislage
wird zu kaufen gesucht.
Anträge mit Preis-
angabe bittet man unter Nr. 200
an die Exped. ds. Blattes.

Engelsbrand.

Ca. 9000 Mk.

könnten nach einem Vierteljahr
auf einen oder zwei Posten gegen
gute Pfandsicherheit ausgeliehen
werden. 1/3 davon in Bälde.

Gottlieb Fr. Schwemmler.

Husten!

Wer
seine Gesundheit liebt, beset. ihn.
5245 not. begl. Zeugnisse
bezeugen den hilfe-
bringenden Erfolg von

Kaiser's Brust-Caramellen

Herzlich erprobt und empfohlen
gegen Husten, Heiserkeit, Ka-
tarrh, Ferschlennung, Raden-
katarrhe, Krampf- u. Keuch-
husten. Paket 25 St. Dose 50 St.

Kaiser's Brust-Extract
Flasche 90 St.

Beides zu haben bei W. H.
Fick, Franz Andras jr. u.
W. Rauffer in Neuenbürg.

Nach

Amerika

VON

Antwerpen

mit 12000 tons grossen Doppel-
schrauben-Dampfern der

Red Star Linie

Erstklassige Schiffe. — Mässige
Preise. — Vorzügliche Verpfleg-
ung. — Abfahrten wöchentlich
Samstags nach New-York.

Ankunft beim Agenten:
Carl Pfister, Kaufmann
in Neuenbürg.

Neuenbürg, 12. Febr. 1908.

Eine bescheidene Anfrage

an das verehrl. Gemeinde-
Kollegium!

Wie kommt es, daß diese Woche
die Straßenbeleuchtung morgens
so sehr mangelhaft ist?
Mehrere, die morgens 5 Uhr
an die Arbeit gehen.

Gesangbücher

für Konfirmanden
in groß. Auswahl eingetroffen
und empfiehlt billigst
Fr. Heinzelmann, Neuenbürg,
Babler- u. Schreibe-Edig.

Radfahrer-Verein Neuenbürg.

Sonntag den 16. Februar
nachmittags 4 Uhr
Monats-Versammlung
bei Red zur Eintracht.
Vollzähliges Erscheinen erwartet
der Vorstand.

Neuenbürg.

Wohnung

von 1 Zimmer nebst Zubehör
ist zu vermieten
Hafnersteige 25.

Feldbrennach.

Einen schönen, 13 Monate alten

Buchfarren

hat zu verkaufen
Wilhelm Jauth.

Schömberg.

Einen fast noch neuen

Mekgerwagen

hat zu verkaufen. Näheres
im Gasthaus „Linde“.

Vornehm

wirkt ein zartes Gesicht, rosiges,
jugendliches Aussehen, weiche,
sammelweiche Haut und blendend
schöner Teint.

Alles dies erzeugt die allein echte
Stedenpferd-Bilkenmilk-Seife
von Bergmann & Co., Badelben.
à St. 50 Pf. bei: Karl Mafler,
Albert Kengart u. G. Lufmann,
Neuenbürg.

Sämtliche Schulbücher

und

Schulschreibhefte,

sowie das nach dem neuen
Normal-Lehrplan für die Raum-
lehre vorgezeichnete

Geometrieheft

(gesehen u. empfohlen von dem
Hrn. Bezirkschulinspektor) sind
zu haben und erbitet sich gefl.
Bestellungen.

C. Mech.

Gottesdienste in Neuenbürg

am Sonntag Septuagesimä, den
16. Februar, Predigt vormittags
10 Uhr (Kol. 2, 1-7; Lied Nr.
218):

Defan 1151.

Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr für
die Söhne:

Stadtvikar Schlipf.

Mittwoch, den 19. Februar, abends
7 1/2 Uhr Bibelstunde.

Freitag, den 21. Februar, abends
7 1/2 Uhr Missionsstunde.